

Red Eyes

Abenteuer in der Neuen Welt

Von Finnyan

Kapitel 5: Kokomo

Auf dem Trainings-Schiff:

„ER KONNTE ENTKOMMEN?!!!“

„Es tut mir Leid, Meister! Er hat sich wohl im gestrigen Tumult mit einem unserer Rettungsboote aus dem Staub gemacht. Wir haben die Umgebung gründlich abgeklappert, aber...“

„Ruhe! Ich will keine faulen Ausreden hören! Ich muss nachdenken. Lass mich allein.“

„Sehr wohl, Meister.“

Die Tür wird geschlossen und „Meister“ Kenzo bleibt in seiner Kabine zurück. Der Käpt'n des Trainings-Schiffes und Sklaventreiber der Neuen Welt lehnt sich zurück und schaut an die Decke. Seine linke Gesichtshälfte wird von einer langen Narbe durchkreuzt, die von der Schläfe hinunter zum Kinn verläuft. Sein grotesker Körper passt nur knapp in den Sessel. Er zündet sich eine Zigarre an.

„Wenn er es geschafft hat, die nächste Insel zu erreichen wird es schwierig werden... Der Knirps macht nichts als Ärger!“ denkt er sich und verschränkt seine starken Arme vor der Brust. Seine Augen blicken auf den großen Schreibtisch. Außer einem leeren Blatt Papier und einer Teleschnecke ist er leer.

Kenzo greift zum Hörer und wählt eine Nummer...

„Hallo. Hier ist Kenzo aus Einheit 5. Wir haben ein kleines Problem.“

Aus der Leitung ertönt eine dunkle Stimme: „Hallo Einheit 5. Um was für ein Problem handelt es sich? Es sind doch nicht schon wieder welche getötet worden, oder?“

„Das nicht... Ich muss einen Entkommenen melden. Es ist diesmal kein normales Kind.“

„Welches Kind denn? Ein Teufelsfruchtnutzer?“

„Ja, Akito, 10 Jahre alt und Nutzer der Dämonenfrucht. Er kann seine Kräfte im Kampf nicht immer kontrollieren und es besteht höchste Gefahr, wenn er die nächste Insel erreicht. Ich bitte um sofortige Unterstützung.“ Kenzo holt einen Aschenbecher aus der obersten Schublade und lässt die Asche auf das weiße Porzellan fallen.

„Ich verstehe. Nun... ich werde versuchen, einige Schiffe zusammen zu trommeln. Welche Insel ist denn als Ziel gedacht?“

„Die nächste große Insel ist Kokomo. Allerdings kann man ohne weiteres nicht dorthin gelangen. Der Junge braucht einen Eternal-Port, um sie zu erreichen. Selbst wenn er an einen trinären Log-Port rankommt, wird ihm das nichts bringen, da dieser durch die Unterwasser-Vulkane rund um Kokomo keine Informationen rausgibt.“

„Habe verstanden. Ich werde den Prinzen sofort in Kenntnis setzen, dass seine ‚Versteigerung‘ entkommen ist.“

„Jalmack* wird mit Sicherheit nicht Tatenlos zusehen. Seine Sklaven waren bis jetzt immer in unseren Händen trainiert worden. Ein Weltaristokrat wird bestimmt nicht zulassen, dass seine 1 000 000 Berry einfach verschwinden!“

„Ich werde alles in Bewegung setzen.“

„Alles klar, Wochi. Und richte von mir einen schönen Gruß an unseren Weltaristokraten aus.“ Er grinst hämisch und legt auf. Die Teleschnecke schließt ihre Augen. Kenzo nimmt einen tiefen Zug und lässt die Asche erneut in den Aschenbecher fallen.

„Mal gucken wie weit du kommst ‚Kleiner Teufel‘.“*

*Jalmack ist der Weltaristokrat, der Sabos Schiff angegriffen hat.

*Akito heißt auf Japanisch: Kleiner Teufel – durch seine Teufelskraft bildet Kenzo ein Wortspiel.